

Lebenshilfe Syke forum

9 **Gewaltschutzkonzept**
Sicherheit für die Menschen
in der Lebenshilfe Syke:
Eine Projektgruppe hat sich
intensiv mit dem Thema
beschäftigt.

14 **Stark für andere**
Daniela Braune lässt uns an
einem besonderen Erlebnis
teilhaben, das sie im Ehrenamt
erleben durfte. Außerdem:
Aktuelle Ehrenamtsgesuche.

22 **Tausendschön wächst**
In Hoya wird angebaut.
Zwei neue Kita-Gruppen
schaffen ab 2026 mehr Plätze
für Kinder mit und ohne
Beeinträchtigung.



Teamgeist trifft Zeichentrick Zweites inklusives Fußballturnier der Lebenshilfe Syke

Lachen, Jubel und Teamgeist prägten das zweite inklusive Fußballturnier der Lebenshilfe Syke, das am 30. August 2025 auf dem hauseigenen Fußballplatz der Erlenschule in Syke stattfand. Bei angenehmem Sommerwetter traten knapp 30 Spieler in sechs gemischten Teams gegen-

einander an – bestehend aus Mitarbeitenden und Betreuten der verschiedenen Lebenshilfe-Einrichtungen.

Die Altersspanne der Teilnehmenden reichte von zwölf Jahren bis Mitte 60 – ein Zeichen für die Vielfalt, die das Turnier auszeichnete. „Es ist immer schön, wenn Mitarbeitende und Betreute aus unseren 20 Einrichtungen zusammenkommen“, betonte Laura Kuhlmann, Pressesprecherin der Lebenshilfe Syke. „Das zeigt die Vielfalt der Lebenshilfe.“ Auch die Teamnamen sorgten für gute Laune: Während im vergangenen Jahr wilde Tiere aufliefen, standen diesmal bekannte Zeichentrickfiguren Pate. So kämpften „Goofys Gang“, „Die rosaroten Panther“ oder die „Micky Mäuse“ mit viel Einsatz um die Tore.

Nach spannenden Spielen, die von knapp 50 Zuschauern bejubelt wurden, stand das Siegerteam fest: Den ersten Platz belegten „Snoopys Stürmer“ mit 13 Punkten

und phänomenalen 21 Toren. Auf dem zweiten Platz landeten „Rudis rasende Rentiere“ mit 12 Punkten und 10 Toren. Hier wirkte auch Lebenshilfe-Geschäftsführer Florian Nolte mit. Den dritten Rang belegte das „Team Spongebob“ mit 7 Punkten und 6 Toren.

Zur Stärkung gab es in der gemeinsamen Mittagspause Kartoffelsalat und Bockwurst aus der Küche der Erlenschule. Für alle Teilnehmenden warteten am Ende Medaillen und Süßigkeiten – unabhängig vom Tabellenplatz.

„Der Spaß steht hier ganz klar im Vordergrund. Viele der Spieler bringen aber auch einen gewissen Ehrgeiz mit auf dem Platz und kämpfen, was das Zeug hält“, so Geschäftsführer Florian Nolte schmunzelnd. Und so war es am Ende ein Tag, an dem alle gewonnen haben – vor allem durch das Miteinander, die Freude und das gemeinsame Erleben.

Laura Kuhlmann

IN EINFACHER SPRACHE

Lachen, Jubel und das Miteinander prägten das zweite inklusive Fußball-Turnier der Lebenshilfe Syke. Es fand auf dem Platz der Erlenschule statt. Knapp 30 Spieler zwischen 12 und 60 Jahren traten in 6 Teams an. Vor rund 50 Zuschauern gewann das Team namens **Snoopys Stürmer** mit 21 Toren. Die Teams **Rudis rasende Rentiere** und **Team Spongebob** belegten Platz 2 und 3. Zur Stärkung gab es in der Mittags-Pause Kartoffel-Salat und Bockwurst. Am Ende erhielten alle Medaillen und Süßigkeiten. Der Spaß stand beim Turnier klar im Vordergrund.



Neuwerk wir kommen!



Am ersten Tag der Schließungszeit ging es für sechs Bewohner und zwei Mitarbeitende des Wohnheims Stuhr auf große Fahrt nach Neuwerk. Schon im Vorfeld waren alle mächtig aufgeregt – denn eine Wattkutschfahrt ist schließlich nicht alltäglich!

Am frühen Morgen ging mit dem Wohnheim-Bus nach Cuxhaven-Sahlenburg. Dort stieg die Gruppe in eine Wattkutsche. Die Kutsche wurde von zwei Pferden gezogen. Die Fahrt dauerte 90 Minuten und war zwischendurch recht abenteuerlich, denn die Priele waren sehr hoch.

Während des einstündigen Aufenthalts auf Neuwerk stärkten sich die Inselbesucher mit Butterkuchen und Bockwurst, bevor es voller Eindrücke wieder zurück mit der Kutsche nach Sahlenburg ging.

So ein Abenteuer macht natürlich hungrig. Darum machte die kleine Gruppe auf der Rückfahrt noch Halt bei McDonalds, um den Tag nett abzuschließen.

Alle haben nach dem Abenteuer gut geschlafen und sind sich einig – dies war nicht der letzte Ausflug ins Wattenmeer!

Meike Früchtenicht



Ausflug zum Wieltsee

Am 19. Juni war es so weit. Der Boots-Sport-Club Weyhe e. V. hat uns erneut eingeladen, Wassersportluft zu schnuppern. Vor anderthalb Jahren waren wir bereits einmal dort und haben einen unvergesslichen Tag erlebt. So war die Vorfreude groß als wir um 10 Uhr mit 14 Schülern Klassen S4 und S6 aus der Erlenschule am Wieltsee ankamen. Dort warteten bereits vier Mitglieder des Bootsvereins auf uns. Während die Klasse S4, mit Rettungswesten ausgestattet, mit einem Schlauchboot auf dem Wieltsee fahren durfte, bastelte die Klasse S6 kleine Boote, konnte ein Modellboot steuern und ein Motorboot besichtigen. Nach einer Mittagspause mit Bratwurst, Nudel- und Kartoffelsalat wurden die Gruppen getauscht. Manch einer konnte gar nicht genug bekommen vom Schlauchbootfahren. Viel zu schnell war es 14 Uhr und es ging fröhlich zurück zur Schule. Was für ein toller, ereignisreicher Tag!

Vielen Dank an die Mitglieder des BSC Weyhe, die diese Aktion wieder mit viel Freude und Engagement durchgeführt und uns mittags toll bewirtet haben. Das war ein echtes Highlight zum Schuljahres-Abschluss!

Daniela Strunk



IN EINFACHER SPRACHE

Im Juni besuchten 14 Schüler der Erlenschule den Boots-Sport-Club Weyhe. Die Klassen S4 und S6 fuhren Schlauchboot, bastelten Boote und erkundeten den See. Es gab leckeres Essen und viel Spaß. Alle waren begeistert. Ein großes Dankeschön an den Verein für diesen tollen Tag!

Neuer tierischer Kollege bei den Frühen Hilfen



Das Therapiebegleithundteam hat Verstärkung bekommen. Yuma hat im Juni 2025 seine Prüfung zum Therapiebegleithund bestanden. Er wird nun – gemeinsam mit mir – Kinder im Rahmen der Frühförderung unterstützen und fördern. Neben Bailey ist er die dritte „Fellnase“, die mich bei meiner spannenden und abwechslungsreichen Arbeit begleitet und unterstützt. Seit 2014 arbeite ich in diesem Setting und bin immer wieder begeistert, wie sehr die Kinder davon profitieren. Sie lernen hoch motiviert Handlungsfolgen, sie steigern ihr Selbstwertgefühl, ihr Selbstvertrauen und ihre Eigenregulation. Der Umgang mit dem Therapiebegleithund fördert die Konzentration, das Einhalten von Regeln, die Übernahme von Verantwortung, das Beachten von Grenzen, Rücksichtnahme, die Kommunikation, Sprache und vieles mehr. Yuma wurde am 12. Juni 2023 in Langelsheim beim „Dogs of Golden Kennel“ geboren. Er ist ein Doubledoodle. Im August 2023 ist er im Alter von acht Wochen bei mir zu Hause eingezogen.

Nach der Eingewöhnung begann die Ausbildung bei der Hundeschule „TopDog“ in Groß Ippener, mit der wir auch unseren ersten Fernsehauftritt bei „buten und binnen“ im Radio Bremen TV hatten, am 25. September 2024. Alle Kurse, vom Welpen- bis zum Junghundekurs waren unter der



Leitung von Liane Patera, Inhaberin von „TopDog“, Hundetrainerin & Verhaltensberatung, 2008 zertifiziert durch die BHV/IHK Potsdam.

Yuma arbeitet und trainiert seit Januar 2025 mit zwei Kindern. Er ist immer hochmotiviert und freut sich auf seine beiden Freunde. Yuma hat auch an vielen Teamsitzungen teilgenommen und gelernt, Geduld mit den „Felllosen“ zu haben. Ich bin sicher, Yuma und Bailey werden noch viele Kinder begleiten und für sie eine große Rolle spielen.

Heike Tiarks

IN EINFACHER SPRACHE

Yuma ist ein Hund. Den Namen spricht man: Ju-ma. Yuma wurde 2023 geboren. Im Juni 2025 hat er seine Prüfung als Therapie-Begleithund bestanden. Ab jetzt unterstützt Yuma Kinder in der Früh-Förderung. Das macht er gemeinsam mit seiner Besitzerin Heike Tiarks. Seit 2014 arbeitet Heike Tiarks mit Therapie-Begleithunden und sie sieht, wie sehr Hunde Kindern helfen. Die Kinder lernen besser, werden selbstbewusster und übernehmen Verantwortung. Yuma freut sich auf seine neue Aufgabe.

Blumen und Geschenke zum Abschied



Mit einer kleinen Überraschungsfeier verabschiedeten die Bewohner und die Kollegen aus dem Wohnheim Bassum Zofia Tegge Ende Juni in den Ruhestand. Riesig gefreut hat sich Zofia über das Geschenk von Carsten H. aus der Wohngruppe und die Blumen von Thomas Janitschke aus dem Büro. Angefangen hat sie als Nachtbereitschaft im Wohnheim vor über vier Jahren und wechselte letztes Jahr in die Hauswirtschaft. Jetzt bleibt ihr Zeit, um das Reisen zu genießen.

Insa Schulenberg





Die Vielfalt der Religionen

Im Unterrichtsfach Werte und Normen lernte die MST/HST2 der Weserschule mit Hilfe von Steckbriefen, Filmen und Fotos das Judentum, das Christentum und den Islam kennen. Sie verglichen und beschrieben die Feste, Rituale und Regeln. Außerdem setzten sie sich mit dem Aufbau der verschiedenen Gotteshäuser auseinander. Der Besuch der drei Gotteshäuser und der spätere Vergleich waren ein Teil des Unterrichts und bildeten den Abschluss des ersten Teils der Unterrichtsreihe.

Zuerst besuchten wir die evangelische Kirche (Willehadi) in Eystrup. Herr Jarecki begrüßte uns herzlich und sang zu Beginn ein Lied mit uns. Er beantwortete uns Fra-

gen, zum Beispiel: Wie heißt derjenige, der den Gottesdienst leitet? Wo wird die Predigt gelesen? Wie heißt das heilige Buch?

Er erklärte uns Dinge und zeigte uns auch die Hostien und den Kelch. Um die Gotteshäuser später vergleichen zu können, durften wir auch Fotos machen, etwa von der Osterkerze, dem Kreuz, dem Altar und der Orgel.

Nach dem Besuch fuhren wir weiter zur katholischen Kirche St. Michael in Hoya. Dort zeigte, erklärte und beantwortete uns Frau Schart alles. Schon vor Ort fielen uns ein paar Unterschiede zur Kirche in Eystrup auf, zum Beispiel war die Kirche in

Hoya kleiner. Es gab es keine Kanzel, aber ein Ambo – dies gab es nicht in Eystrup. In Hoya in der katholischen Kirche standen ein Tabernakel und ein ewiges Licht im Altarraum, dies gab es nicht in der evangelischen Kirche.

In der Moschee in Nienburg wurden wir freundlich von einem Übersetzer begrüßt. Der große Gebetsraum, der mit Teppich und vielen Ornamenten gestaltet war, hat uns sehr beeindruckt. Ein besonderes Erlebnis war der Gebetsruf vom Imam, den die Klasse auf Arabisch hören durfte. Danach wurde erklärt, was gesungen wurde und was es bedeutet. Anschließend wurde der Klasse der Koran in verschiedenen Ausführungen gezeigt. Es wurde uns sogar ein Koran auf Deutsch geschenkt. Die Schüler durften viele Fragen stellen, beispielsweise zur Häufigkeit des Gebets, zur Ausrichtung nach Mekka und den verschiedenen Namen Allahs. Sie wurden alle beantwortet.

In allen Gotteshäusern wurden wir freundlich begrüßt und alle Fragen wurden offen und geduldig beantwortet, was zu einem respektvollen Austausch führte.

Schüler der MST/HST2, Kristin Schart



Was haben eine WG und eine Genossenschaftsbank gemeinsam?

Zum Video!



IN EINFACHER SPRACHE

Die Klasse MST/HST2 der Weserschule lernte im Fach Werte und Normen das Judentum, Christentum und den Islam kennen. Die Schüler besuchten eine evangelische und eine katholische Kirche sowie eine Moschee. Dort konnten sie sich alles ansehen, stellten viele Fragen und machten Fotos. Alle wurden freundlich empfangen und lernten viel über Rituale, Regeln und die Gotteshäuser.

Treue, Teamgeist und Rhabarbersecco

Lebenshilfe Syke feiert Mitarbeiterjubiläen des zweiten Quartals 2025



Viermal im Jahr ehrt die Lebenshilfe Syke die Treue und das Engagement ihrer Mitarbeitenden. Auch im zweiten Quartal 2025 versammelten sich die Jubilare aus den 20 verschiedenen Einrichtungen, um gemeinsam ihre langjährige Betriebszugehörigkeit zu feiern. Insgesamt 15 Mitarbeitende blickten auf 10, 20, 25 und sogar 30 Jahre im Dienst der Lebenshilfe zurück.

„Es ist wunderbar, heute so viele treue Kolleginnen und Kollegen hier zu sehen. Ihre langjährige Verbundenheit ist ein wertvolles Fundament unserer Arbeit“, begrüßte die stellvertretende Geschäftsführerin Sandra Sonnemann die Anwesenden herzlich. „Ich hoffe, dass wir noch viele weitere gemeinsame Jahre miteinander erleben und arbeiten werden.“

Im Anschluss ehrten die jeweiligen Vorgesetzten die Jubilare mit persönlichen Worten und dankten für deren langjährigen Einsatz und besondere Verdienste. Zudem gab es Blumen und ein kleines Präsent für jeden. Anschließend stießen die Mitarbeitenden mit einem erfrischenden alkoholfreien Rhabarbersecco an und saßen noch einige Zeit gemütlich bei Kaffee, Kuchen und herzhaften Schnittchen zusammen. Sie tauschten sich dabei über gemeinsame Erlebnisse aus und stärkten ihren Zusammenhalt im Team.

Laura Kuhlmann

IN EINFACHER SPRACHE

Die Lebenshilfe Syke hat Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ihre lange Arbeit geehrt. 15 Personen hatten von März bis Juni ihr Jubiläum. Das heißt: Sie arbeiten schon 10, 15, 20, 25 oder 30 Jahre bei der Lebenshilfe. Es gab Dankesworte, Blumen und Geschenke. Danach feierten alle zusammen mit Kuchen und belegten Broten. Sie hatten eine schöne Zeit miteinander.

GO ELECTRIC

Ford

Ford Puma Gen-E	Leasing-Sonderzahlung Laufzeit	0,- € 48 Monate
SYNC 4 mit AppLink und Navigation, Rückfahrkamera, Ford Gigabox und Frunk	Gesamtleistung Vorausichtlicher Gesamtbetrag ¹	40.000 km 14.324,- €
48 monatl. Leasingraten von € 299,-^{1,2}		

Energieverbrauch (kombiniert)*: 14,5-13,1 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert)*: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite**³: 347-376 km

RATHKAMP
SYKE-HEILIGENFELDE

Rathkamp GmbH & Co. KG, Hannoversche Str. 29, 28857 Syke
Tel.: 04240/9303-0, E-Mail: ford@rathkamp.de, www.rathkamp.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.
Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Straße 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge. ¹Gilt für einen Ford Puma Gen-E 43kWh Batterie Elektromotor 124 kw (168 PS), 1-Gang-Automatikgetriebe, Frontantrieb. ²Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. Überführungskosten € 980,- sowie bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). Im Angebot sind alle verfügbaren Aktionen bereits berücksichtigt. Details erfahren Sie bei uns. ³Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Informationen zu den Verbrauchswerten und Energiekosten finden Sie unter www.ford.de/energie. ⁴Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) ist bei voll aufgeladener Batterie eine Reichweite bis zur genannten, zertifizierten elektrischen Reichweite – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration – möglich. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter, Zustand und Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.

30 Jahre: Martina Hanseemann (Kita Farbenfroh); **25 Jahre:** Ursula Nurmman (Erlenschule); **20 Jahre:** Marion Böttcher (Wohnheim Stuhr), Silke Engelke (Geschäftsstelle), Ute Meyer (Kita Kunterbunt); **15 Jahre:** Rebecca Kleemann (Sprachheilkindergarten Zauberblume), Henning Kuntze (Ambulant Betreutes Wohnen), Nadine Thomas (Kinder- und Familienzentrum Pustebume), Karen Schentz (Schulassistentin); **10 Jahre:** Sabine Drecktrah (Wohnheim Bassum), Christa Hägedorn (Sprachheilkindergarten Zauberblume), Mirko Kersting (Betriebsrat), Sina König (Schulassistentin), Christin Piegsa (Schulassistentin), Anja Wachsmann (Wohnheim Stuhr)

Sommer, Sonne, Regenbogenland



Im Juni hat die Kita Regenbogenland einen Sommernachmittag bei bestem, sonnigen Wetter veranstaltet. Es gab tolle Mitmach-Aktionen, wie z. B. Entenangeln, Dosenwerfen, Seilspringen, Murmeln suchen und ein Glücksrad mit tollen Gewinnen. Zwischendurch konnte man sich am Kuchen- und Obstbüfett stärken und dies auf Picknickdecken im Schatten genießen. Es war ein schöner Nachmittag!

Merle Meißner



Interne Fortbildungen zum Thema Autismus

Im Mai und Juni ist in unserer Schulassistenten eine neue Reihe von Fortbildungsveranstaltungen gestartet, die diesmal wieder von einer unserer Kolleginnen angeboten wird. Monika Nobis hat im letzten Jahr erfolgreich eine Weiterqualifizierung zu Autismus absolviert und hat es sich seither aktiv zur Aufgabe gemacht, ihre Assistentenkollegen mit ihrem Fachwissen zu unterstützen.

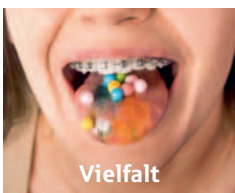
Monika vermittelt in diesem Jahr an verschiedenen Terminen Autismus-Grundlagenwissen und verknüpft dies praxisnah mit Beispielen aus der Assistentenarbeit. Nebenher bietet Monika auch kleine Gesprächsrunden an, in denen sich ihre Assistentenkollegen gezielt zur Arbeit mit ihren autistischen Betreuungskindern austauschen können. Außerdem steht sie für Einzelanfragen zur Verfügung, wenn sich

eine Schulassistentin Tipps zu bestimmten Fragen oder Alltagsthemen wünscht. Wir freuen uns, dass Monika unsere inhaltliche Arbeit in der Einrichtung so tatkräftig fachlich unterstützt und sind gespannt auf die nächsten Fortbildungstermine.

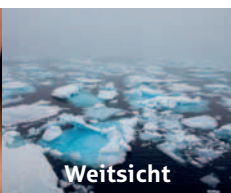
Steffi Pompola

IN EINFACHER SPRACHE

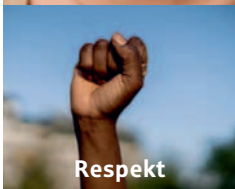
Im Mai und Juni starteten neue Fortbildungen in der Schulassistenten. Kollegin Monika gibt ihr Wissen über Autismus weiter. Sie bietet Fortbildungen mit Grundlagen, Praxisbeispielen und Gesprächsrunden an. Auch für Einzelfragen ist sie da. Wir freuen uns über ihren engagierten Einsatz.



Vielfalt



Weitsicht



Respekt



Verantwortung

Weil's um mehr als Geld geht.

 Kreissparkasse Syke

SANITÄTSHAUS
Brandscheidt

SYKE

BREMEN

WEYHE

LOHNE

Bauernhoffest in der Zauberblume



Bei strahlendem Sonnenschein läutete Einrichtungsleitung Eva Demske mit einer echten Kuhglocke das Bauernhoffest im Sprachheilkindergarten Zauberblume ein. Auf Strohhallen nahmen die Kinder der Zauberblume Platz und schmetterten:

*„Der Hahn läuft im Hühnerhof
hin und her und wünscht sich,
dass er da der Größte wär,
und springt auf den Mist und singt:
Ko ki du del du di du del di du del di du del di du!“*

Beschwingt vom musikalischen Beginn konnte an diesem Nachmittag so einiges erlebt werden. Alles drehte sich um das Thema Bauernhof. Eltern und Kinder konnten ihre Fahrkünste beim Schubkarrenrennen zeigen. Ein gutes Auge brauchte man, wenn man in der Holzhütte auf dem Spielplatz mit kleinen Schätzen gefüllte Ü-Eier finden wollte. Ü-Eier konnten ebenso in Eierpappen geflippt werden, hierbei war Geduld und ein zielsicheres Auge gefragt. Auch Maskenbasteln wurde angeboten, so wimmelte es vor kleinen Hunden, Mäusen und anderen Bewohnern des Bauernhofs.

Wer wollte, konnte ein Erinnerungsfoto vor der liebevoll gestalteten Fotowand machen. Beim Tier-Mix entstanden zum Beispiel Kuh-Schweine oder Hahn-Hasen.

Wer sich etwas abkühlen wollte, konnte eine der Kühe melken und sich am wegspritzenden Wasser erfrischen. Ebenso gab es zur Erfrischung „Rosa's Land-Limo“, Apfelschorle und Wasser. Im Schatten lud die Kuchen-scheune zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein. Wer es herzafter mochte, bestellte Bockwurst im Brötchen im „Würstcheneck“.

In den Wochen vor dem Fest waren Rosa das Schwein und Ronny das Pony häufiger zu Gast. Sie hatten für die Scheunendisco mit den Kindern immer wieder zwei Lieder getanzt. Nach „Das rote Pferd“ und dem „Bauernhofstopptanz“ wurden noch in drei Durchgängen „Bauernhof-Bingo“ gespielt.

Zum Abschluss des Festes ging es in die Gruppen. Es gab für die kommenden Schulkinder eine Schultüte und in kleinen Rahmen ein Abschiedsritual.

Alena Röber-Wiechmann

IN EINFACHER SPRACHE

Bei Sonnenschein feierte der Sprachheil-Kindergarten Zauberblume ein fröhliches Bauernhof-Fest. Nach einem Lied der Kinder gab es viele Aktionen: Schubkarren-Rennen, Spiele mit Überraschungs-Eiern, Masken-Basteln, eine Foto-Wand, Tier-Mix und „Kühe melken“ mit Wasser-Spaß. Kuchen, Würstchen und Getränke stärkten alle. Höhepunkte waren die Scheunen-Disco mit dem Schwein Rosa und dem Pony Ronny sowie das Bauernhof-Bingo. Am Ende erhielten die Vorschul-Kinder ihre Schul-Tüten.

Abschied von einer langjährigen Kollegin



Nach 27 Jahren hat sich unsere Kollegin Anke Schröder in den Ruhestand verabschiedet. Über lange Jahre war sie für die Lebenshilfe Syke tätig. Sie startete 1998 in der Kita Tausendschön als Gruppenleitung. Nach sieben Jahren übernahm sie die Leitung der Einrichtung.

Im Oktober 2022 stand für Anke Schröder noch einmal eine Veränderung an. Sie wechselte als Kollegin zu den Frühen Hilfen und arbeitete dort am Standort in Bruchhausen-Vilsen. Für das Team war sowohl ihre langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Kindern mit einer Beeinträchtigung und ihren Eltern als auch ihr Fachwissen wertvoll.

Anke Schröder freut sich auf ihren neuen Lebensabschnitt und möchte vor allem die freie Zeit zuhause genießen. Das Team der Frühen Hilfen sagt vielen Dank und wünscht einen erfüllten Ruhestand!

Eva Lepand



Lange Str. 87a
27305 Bruchhausen Vilsen

fon: +49 (0) 4252 93 85 96 5
fax: +49 (0) 4252 93 85 96 6
mobil: +49 (0) 171 93 60 16 7
mail: info@fahrzeugtechnik-fritz.de

Ihr verlässlicher Partner in Stadt und Land

85 Jahre Lübber SYKE
www.luebber.de

- Fuhrpark
- Erd- und Tiefbau
- Containerdienst
- Kanalarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Abbrüche • Recycling
- Schüttgüter
- Mehrmaschine

Bassumer Landstraße 60 • 28857 SYKE
Tel. 04242 50696 • Fax: 04242 50219
Email: info@luebber.de • www.luebber.de

Lagerplatz Sudweyhe • Wietdamm 1 • Tel. 04203 81670
hier ist alles möglich
Sand, Kies, Mutterboden • Bauschuttannahme
Recycling-Material • Bodenannahme
Pflasterplitt • Mo-Fr. ab 7 Uhr



und am Osterdeich, die es gemeinsam mit rund 10.000 anderen Laufbegeisterten zu bewältigen galt.

Entsprechend groß waren der Jubel, das Anfeuern und die stimmungsvolle Motivation der zahlreichen Zuschauer an der Strecke, sodass wir den Lauf sehr genießen konnten. Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.

Am Ende erreichten alle Teilnehmer unserer Gruppe den Einlauf im Weserstadion. Bei diesem großartigen Zieleinlauf wurden die Namen einiger Teilnehmer durch den Stadionsprecher durchgesagt. Nach diesem schönen Erfolgserlebnis hieß es nun die Atmosphäre aufsaugen und sich an den zahlreichen Ständen mit Getränken, Obst und Müsliriegeln zu stärken. Nachdem wir den Abend in der frühlingshaften Atmosphäre eine ganze Weile haben ausklingen lassen, fuhren wir in Erwartung eines Muskelkaters, aber glücklich und zufrieden, wieder zurück nach Hause.

Dirk Musekamp



Einmal fühlen wie ein Profisportler Wohnheim Stuhr beim B2Run im Weserstadion

Die Vorfreude war schon seit Tagen riesig, denn schließlich hat sich unsere eingespielte Laufgruppe aus dem Wohnheim Stuhr schon vor Wochen zum B2Run-Firmenlauf in Bremen angemeldet. Mit der Anmeldung war es aber noch lange nicht getan! Es folgten ein regelmäßiges Lauftraining als Vorbereitung und – als weiteres großes Highlight und Härtetest – die vorherige Teilnahme am Hachelauf in Syke im Mai.

Am 12. Juni war es endlich soweit: Wir machten uns zusammen auf zum Weserstadion. Dort wurden wir schon von ganz

vielen Mensch und stimmungsvoller Musik empfangen.

Durch das belebte und bunte Treiben sind wir dann zum Startpunkt an der Westkurve des Weserstadions gelaufen. Vorher hat sich jeder Teilnehmer die Startnummer mit Sicherheitsnadeln an sein Lebenshilfe-Laufshirt geheftet.

Dann war es auch schon so weit: „Drei, zwei eins, los!“ haben wir noch gemeinsam laut den Countdown heruntergezählt und dann ging es tatsächlich los für unsere Laufgruppe. Vor uns lag eine 6,1 km lange Strecke, vorbei an der Weser

IN EINFACHER SPRACHE

Die Lauf-Gruppe aus dem Wohnheim Stuhr hat bei einem Lauf-Wettbewerb in Bremen mitgemacht. Der Wettbewerb heißt B2Run. Das spricht man: Bi-Tu-Ran. Vorher haben sie fleißig trainiert und beim Hache-Lauf geübt. Am 12. Juni ging es los: Der Lauf hat am Weserstadion stattgefunden. Dort war viel los und tolle Stimmung. Die Strecke war über 6 Kilometer lang. Die Lauf-Gruppe lief die Strecke mit vielen anderen. Alle haben das Ziel erreicht. Danach gab es Snacks und Getränke. Glücklich und stolz fuhren sie nach Hause, mit Muskelkater, aber guter Laune.

Gewaltschutzkonzept für die Lebenshilfe Syke

Im forum wurde bereits des Öfteren über die Erarbeitung eines institutionellen Gewaltschutzkonzeptes für die Lebenshilfe Syke berichtet. Inzwischen ist das Konzept fertiggestellt und veröffentlicht. Es kann auf in allen zugehörigen Einrichtungen eingesehen werden und steht zukünftig auch auf der Website der Lebenshilfe Syke zur Einsicht bereit.

Warum ein Gewaltschutzkonzept?

In der Lebenshilfe Syke sind wir für den Schutz und die Sicherheit der Menschen in unseren Einrichtungen zuständig – für rund 1400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung. Und darüber hinaus für über 800 Mitarbeitende. In der Vergangenheit haben wir bereits verschiedene Maßnahmen zur Sicherstellung des Schutzes der Menschen in unseren Einrichtungen ergriffen, etwa durch die Erstellung eines Verhaltenskodexes für Mitarbeitende und individueller Schutzkonzepte in unseren Einrichtungen.

Mit unserem institutionellen Gewaltschutzkonzept wurde eine Haltung und ein Vorgehen zum Thema Gewaltschutz für die gesamte Lebenshilfe Syke erarbeitet. Das heißt, es gibt nicht mehr ausschließlich einrichtungsbezogene Schutzkonzepte, sondern darüber hinaus ein übergeordnetes Schutzkonzept der gesamten Lebenshilfe Syke.

Was ist ein institutionelles Schutzkonzept?

Unter einem institutionellen Schutzkonzept versteht man ein konkret geschnür-

tes Paket von ineinandergreifenden Maßnahmen. Theorie verbindet sich mit Kompetenzen, Verortung von Personal sowie konkreten Strukturen und abgestimmten Handlungsweisen.

Die detaillierte Ausgestaltung der Einrichtungen findet sich in den jeweiligen ergänzenden einrichtungsbezogenen Regelungen zum Schutzkonzept wieder. Das heißt, die gemeinsamen Grundannahmen und die Haltung des Trägers Lebenshilfe Syke werden dort entsprechend der jeweiligen Einrichtungsziele konkretisiert.

Wie wurde das Konzept erarbeitet?

Zur Erarbeitung des übergeordneten Gewaltschutzkonzeptes hat sich eine Arbeitsgruppe aus Einrichtungsleitungen und Mitarbeitenden aller Bereiche sowie Elternvertretern gebildet. Zudem hat uns während des gesamten Arbeitsprozesses ein externer Berater unterstützt. Die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit und Einbindung von Mitarbeitenden und Angehörigen hatte das Ziel, sowohl die Akzeptanz als auch das Bewusstsein für dieses wichtige Thema herzustellen.

Im Prozess der Erarbeitung war einer der ersten Schritte die Durchführung einer umfassenden Organisationsanalyse. Diese sogenannte Schutz- und Risikoanalyse beinhaltete eine Umfrage zum Thema Gewaltschutz in der gesamten Lebenshilfe Syke. Sie wurde digital und bei Bedarf analog mittels Fragebogen durchgeführt. Mitarbeitende, Klienten, Ehrenamtliche, Eltern und Angehörige wurden u. a. gefragt, was es in der Lebenshilfe

bzw. in den Einrichtungen bereits zum Thema Gewaltschutz gibt und wo aus ihrer Sicht mögliche Risikofaktoren liegen.

Anschließend hat die Arbeitsgruppe in Kleingruppen verschiedene Bausteine bearbeitet zu den Schwerpunkten: Verhaltenskodex, Verfahrensplan, Partizipation, (Sexual-)Pädagogisches Konzept, Personalmanagement, Beschwerdemanagement sowie Wissensvermittlung und Qualifikation. Hierbei sind die Ergebnisse aus der Schutz- und Risikoanalyse eingeflossen.

Aus den einzelnen Baustein-Ergebnissen wurde schließlich das institutionelle Gewaltschutzkonzept zusammengestellt, das abschließend von der Geschäftsführung, dem Vorstand sowie dem Betriebsrat der Lebenshilfe Syke geprüft und freigegeben wurde.

Ist der Prozess damit beendet?

Der übergeordnete Prozess ist damit beendet. Nun folgt die Arbeit in den einzelnen Einrichtungen. Parallel zur Veröffentlichung des Gewaltschutzkonzeptes werden alle Einrichtungen der Lebenshilfe Syke ihre ergänzenden einrichtungsbezogenen Regelungen zum Schutzkonzept überprüfen bzw. schriftlich fixieren.

Wir freuen uns sehr, dass das Gewaltschutzkonzept nun vorliegt. Vielen Dank an alle, die sich durch die Teilnahme an der Organisationsanalyse sowie über einen längeren Zeitraum in der Arbeitsgruppe beteiligt haben!

Laura Kuhlmann

Ein schöner Ort
für schöne Momente.



DREI MÄDEL HAUS

RESTAURANT HOTEL FESTSAAL

Telefon (04206) 831 Dorfstraße 23 27243 Kirchseelte
www.drei-maedelhaus.de

Winterreifen

Die kurze Fahrt, die **BARES** spart!



**Twistringer
Reifenservice**

Tel. 0 42 43 - 32 75

Am Südkamp 1 · 27239 Twistringen · Mail: Reifenservice-Schulz@gmx.de

Was ist ein Gewalt-Schutz-Konzept?

Warum ist Schutz wichtig?

Alle Menschen sollen sich sicher fühlen.

Egal, ob zu Hause, bei der Arbeit oder in ihrer Freizeit.

Auch bei der Lebenshilfe Syke ist das wichtig.

Bei uns leben, lernen und arbeiten viele Menschen.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Behinderung,
- Mitarbeiter.



Wir wollen: Niemand soll Gewalt erleben.

Und wenn doch etwas passiert, dann müssen wir gut reagieren.

Was ist Gewalt?

Gewalt bedeutet: Jemand tut etwas,
das einem anderen Menschen schadet.

Es gibt verschiedene Arten von Gewalt.

Zum Beispiel:



- **Körperliche Gewalt:** Jemand wird geschlagen oder verletzt.
- **Seelische Gewalt:** Jemand wird beschimpft oder schlecht behandelt.
- **Sexuelle Gewalt:** Jemand wird zu etwas gezwungen, was mit Nähe oder Sexualität zu tun hat.
- **Macht ausnutzen:** Jemand nutzt seine Macht aus, um anderen zu schaden.

Was ist ein Gewalt-Schutz-Konzept?

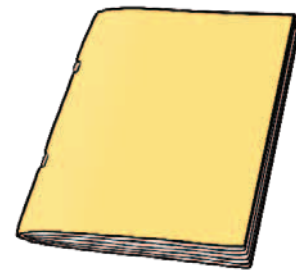
Ein Gewalt-Schutz-Konzept ist ein Plan.

Dieser Plan hilft, Gewalt zu verhindern.

Und der Plan hilft, gut zu handeln, wenn doch etwas passiert.

In dem Gewalt-Schutz-Konzept stehen viele wichtige Dinge:

- Was ist Gewalt?
- Warum ist Schutz wichtig?
- Wer kann helfen?
- Wie reden wir über Gewalt?
- Wie verhalten wir uns richtig?
- Wie schützen wir alle besser?



Wer hat den Plan gemacht?

Die Lebenshilfe Syke hat ein Gewalt-Schutz-Konzept gemacht.

Das war viel Arbeit.

Es hat 3 Jahre gedauert.

Wichtig war uns:

Alle machen mit.

Darum haben viele Menschen mitgearbeitet:

- Menschen mit Behinderung,
- Eltern und Angehörige,
- Mitarbeitende in allen Bereichen.



Für wen gilt der Plan?

Das Gewaltschutz-Konzept gilt für **alle** Menschen bei der Lebenshilfe Syke.

Es gilt für alle 20 Einrichtungen.

Zum Beispiel:

- Wohnangebote,
- Kitas,
- Schulen.



Alle Einrichtungen schreiben zusätzlich eigene Regeln auf.

Diese Regeln passen genau zu ihrer Einrichtung.

Diese Regeln ergänzen das Gewalt-Schutz-Konzept.

Wo bekomme ich mehr Infos?

Sie möchten mehr wissen?

Sie möchten das ganze Konzept lesen?

Dann fragen Sie in Ihrer Einrichtung nach.

Das Gewalt-Schutz-Konzept soll auch in Leichte Sprache übersetzt werden.



Text: Laura Kuhlmann

Prüfung des Originaltextes: Prüfgruppen Außenwohngruppe Twistringen und des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW)

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers



Abenteuer, Freude und jede Menge Action: Die Schlaufüchse auf großer Freizeit-Expedition!

Vom 14. bis 17. Juli 2025 erlebten die Hortkinder der Schlaufüchse (Kinder- und Familienzentrum Pustebume) eine unvergessliche Zeit – ganz ohne Eltern, aber mit viel Spaß, Action und tollen Erinnerungen!

Die große Freizeitfahrt begann mit einem fröhlichen Ankommen am Mittag, als die Kinder hungrig und voller Vorfreude ans Reiseziel gelangten. Nach einem leckeren Mittagessen bezogen sie ihre Zimmer, machten es sich gemütlich und bereiteten sich auf die kommenden Tage vor.

Am Nachmittag ging es dann richtig los: Bei einer spannenden Hausrallye erkundeten die kleinen Abenteurer das Gelände und das Haus. Wer fand die versteckten Schätze zuerst? Das war ein Riesenspaß! Am Abend nutzten alle das schöne Wetter, um auf dem Fußball-, Volleyball- und Spielplatz richtig Gas zu geben. Nach einer erfrischenden Dusche fielen die Kinder müde, aber glücklich, in ihre Betten und träumten schon von den nächsten Abenteuern.

Der zweite Tag begann mit einem kräftigen Frühstück und dem Abholen der Lunchpakete – vollgepackt mit Lecke-

reien für die große Schnitzeljagd! Mit Rucksack, Wasser und guter Laune machten sich die Hortkinder auf den Weg vom Olgahafen bis nach Lembruch. Ganze 5,9 Kilometer voller Aufgaben, Pausen und viel Spaß! Doch auf den letzten 300 Metern zog ein dunkler Himmel auf – der Himmel weinte ein bisschen, aber das konnte die Stimmung nicht trüben. Bei Leckereien genossen alle die Regenspauze, und kaum war die Sonne wieder da, ging's ab auf den Spielplatz, wo noch mehr Spaß auf die Kinder wartete.

Um 16 Uhr stand die Bootsfahrt auf dem Dümmer See an – ein echtes Highlight! Die Kinder stiegen ein und die Fahrt begann. Plötzlich, mitten auf dem Wasser, überraschte sie ein kurzer Schauer – aber das machte die Fahrt nur noch spannender! Schnell war der Regen vorbei und die Kinder waren begeistert. Zurück an der Jugendherberge, machten sie sich wieder trocken und frisch für das Abendessen. Nach dem Essen wurde noch auf dem Bolzplatz getobt oder auf dem Spielplatz geturnt – was für ein Tag!

Der dritte Tag war etwas entspannter: Nach der Hausrallye, dem langen Marsch und der kalten, nassen Bootsfahrt genos-

sen die Kinder viel freie Zeit zum Spielen, Basteln und Ausruhen. Am Abend packten alle ihre Koffer für den nächsten Tag, räumten auf und versammelten sich am Lagerfeuer. Mit Popcorn, Geschichten und viel Gelächter reflektierten sie die schöne Zeit.

Der vierte Tag war dann der Abschiedstag: Gemeinsam packten die Kinder ihre letzten Sachen, räumten alles auf und stärkten sich beim Frühstück. Dank vieler helfender Hände wurde alles wieder tipp-topp sauber – sogar die Reinigungskraft lobte: „Die Kinder haben alles sehr gut aufgeräumt!“ Ein großes Lob an alle, die geholfen haben – das hätten Saskia, Tobias und Ivonne nicht alleine geschafft!

Dann kamen die Helfer für die Heimfahrt, und schon ging's wieder nach Hause. Die schöne Zeit war viel zu schnell vorbei, aber die Erinnerungen bleiben für immer!

Ein herzliches Dankeschön geht an die Eltern, die uns bei der Hin- und Rückfahrt mit ihren Autos unterstützt haben – ihr seid großartig! Besonders danken wir Frau Albers, Frau Knippenberg und Herrn Kowal für ihre tatkräftige Unterstützung. Und so endet unser großes Abenteuer – voller Spaß, Freundschaft und unvergesslicher Momente. Saskia, Tobias und Ivonne freuen sich schon auf die nächste große Reise mit den Schlaufüchsen!

Ivonne Runge

IN EINFACHER SPRACHE

Im Juli war die Hort-Gruppe aus Twistringen vier Tage auf einer Reise am Dümmer See. Die Hort-Gruppe heißt: Schlau-Füchse. Es gab Sport, eine große Schnitzel-Jagd, eine Boots-Fahrt auf dem Dümmer See, Basteln, Spiele und ein gemütliches Lager-Feuer. Trotz Regen blieben Stimmung und Abenteuer-Lust groß. Am letzten Tag packten alle ihre Sachen und räumten auf. Die Kinder bekamen sogar ein Lob für ihre Ordnung. Dank der Unterstützung von Eltern wurde die Fahrt ein voller Erfolg. Die Schlau-Füchse freuen sich schon auf das nächste Abenteuer.



Füreinander Kräfte entfalten

Eine rührende Geschichte aus einem Tag im Ehrenamt

Manchmal sind es wirklich die kleinen Dinge im Leben, die uns beflügeln und zeigen, was wichtig ist im Leben. So ein Tag war heute! Ein Cappuccino kann Glücksgefühle und Herzenswärme auslösen und zeigen, was für Kräfte ausgelöst werden, wenn wir füreinander da sind. Ich bin ehrenamtlich tätig und durfte heute Großartiges erleben. Wie fast jede Woche begleite ich Bewohner der Lebenshilfe in ihrer Freizeitgestaltung. Oft und gerne belohnen wir uns mit einem Eis, so auch heute. Das nette Eiscafé an der Ecke wird gerne genommen.

Wie es der Zufall heute so wollte, wurden zwei Cappuccino zubereitet ohne einen Abnehmer. Die junge Mitarbeiterin des Eiscafé's entschied kurzerhand, uns diesen zu spendieren. Was dies bei der Bewohnerin der Lebenshilfe auslöste, war keinem klar. Diese unendliche Freude über einen spontanen Cappuccino als Geschenk war unfassbar und an einem ehrlichen Lächeln eindeutig zu erkennen! Mit den Worten „Ich gehe jetzt hinter den Tresen“ ging sie auch schon los und nahm die junge Frau so innig in ihre Arme. Beide Frauen standen eng um-

schlungen und genossen diese Umarmung. Ich war gerührt zu spüren, wie gut es beiden tat.

Dass es beiden Frauen guttat, bestätigte sich. Die nicht deutschsprachige Mitarbeiterin reichte mir nach fünf Minuten ihr Handy mit der Bitte, den Text meiner Begleiterin vorzulesen. Die junge Frau bedankte sich mit den Worten „So eine innige Umarmung hatte ich lange nicht mehr, das hat gutgetan“.

Es sind die kleinen Dinge, die Großartiges bewirken. Auch ein heutiger Aufruf einer Spendenaktion aufgrund eines Schicksals einer mir bekannten Familie, zeigte mir, dass „Füreinander Kräfte entfalten“ funktioniert! Egal an welchem Ort. Was für ein toller Tag.

Daniela Braune (Ehrenamtliche Mitarbeiterin)

IN EINFACHER SPRACHE

Daniela Braune arbeitet ehrenamtlich im Wohnheim. Bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit hat sie etwas sehr Schönes erlebt. Sie war mit einer Bewohnerin im Eiscafé. Eine Mitarbeiterin im Eiscafé schenkte den beiden spontan zwei Cappuccino. Cappuccino ist ein Kaffee mit viel Milch und Milchschaum. Man spricht das so: Kap-pu-tschi-no. Die Bewohnerin freute sich so sehr, dass sie die junge Frau umarmte. Das tat beiden sehr gut. Alle waren sehr gerührt. So zeigt ein kleiner Moment große Wirkung.



**SALFER
BÜHLER
DORNIEDEN**

RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE
NOTARE

SALFER | BÜHLER | DORNIEDEN
Rechtsanwälte PartG mbB
Georg-Hoffmann-Str. 20
28857 Syke

Telefon: 04242 920-90
info@kanzlei-syke.de
www.kanzlei-syke.de

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND VERMÖGENSNACHFOLGE

Menschen mit Beeinträchtigungen brauchen besondere Beachtung. Auch im Erbfall.

Wir beraten Sie in allen Angelegenheiten rund um das Erbrecht.

- Testamente
- Erbverträge
- Übergabeverträge
- Stiftungen
- Höferecht
- Unternehmensnachfolge
- Pflichtteilsansprüche
- Vermächnisse
- Testamentsvollstreckung
- Nachlassverbindlichkeiten

DR. FLORIAN BÜHLER
Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für
Handels- und Gesellschaftsrecht
Erbrecht
Medizinrecht

ALEXANDER DORNIEDEN
Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für
Bau- und Architektenrecht
Miet-/Wohnungseigentumsrecht

TJARK SYMALLA, LL.M.
Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für
Insolvenz- und Sanierungsrecht
Handels- und Gesellschaftsrecht

Zeit spenden – Freude schenken!



Wir sind stets auf der Suche nach engagierten Ehrenamtlichen wie Daniela Braune, die Lust und Zeit haben, ihre Zeit zu spenden und Freude zu schenken. Der Einsatz ist flexibel und ganz niedrigschwellig – ob regelmäßig oder ab und zu: Jede Stunde zählt und bietet allen Beteiligten Chancen für besondere Erlebnisse.

Aktuelle Ehrenamtsgesuche:

Mit Herz und Spiel dabei

Eine unserer Bewohnerinnen im Wohnheim Bassum freut sich auf nette Gesellschaft am Wochenende! Wenn Sie gerne spielen, z. B. Karten- oder Brettspiele, und vielleicht auch Lust auf kleine Ausflüge haben – sei es ein Spaziergang in den nahegelegenen Tierpark Petermoor oder ein kleiner Einkaufsbummel – dann sind Sie hier genau richtig. Die Bewohnerin ist auf einen Rollstuhl angewiesen und freut sich über gemeinsame Aktivitäten.

Vielfalt braucht Unterstützung!

In unserem Kinder- und Familienzentrum Pustebume sind wir auf der Suche nach engagierten Ehrenamtlichen, die uns mit ihren Sprachkenntnissen in Rumänisch, Arabisch, Kurdisch oder Russisch unterstützen. Besonders bei Elterngesprächen und Übersetzungen benötigen wir tatkräftige Hilfe, um eine gute Kommunikation zu gewährleisten.

Einblicke ins echte Berufsleben

schenken! In unserer Weserschule sind die Schüler der Abschlusstufen neugierig auf die Welt der Arbeit – besonders auf handwerkliche oder dienstleistende Berufe. Wer hat (oder hatte) einen spannenden Job und möchte zeigen, wie's dort zugeht? Der Besuch in einer Werkstatt, einem Laden oder einem Büro ermöglicht den Jugendlichen einen wertvollen Einblick in die Arbeitswelt – ganz praktisch und lebensnah.



Gitarren-Fan sucht Gitarren-Unterstützung!

Für eine musikbegeisterte Bewohnerin unseres Wohnheims Twistringens suchen wir einen ehrenamtlichen Gi-



tarrenfreund, der Lust hat, ihr einfachen Gitarrenunterricht zu geben. Sie spielt mit großer Freude, kennt schon ein paar Akkorde, braucht aber noch etwas Unterstützung beim Umgreifen und Rhythmus. Vorkenntnisse in Musikpädagogik sind nicht nötig – wichtig ist vor allem Geduld, Freude an Musik und ein herzlicher Umgang.

Mit Herz und Hand dabei!

Der Hausmeister unserer Kita Regenbogenland freut sich über tatkräftige Unterstützung bei kleinen Reparaturen und Arbeiten auf dem liebevoll gestalteten Außengelände. Ob handwerkliches Geschick oder einfach Freude am Anpacken – jede helfende Hand ist willkommen! Der Einsatz kann ganz flexibel und nach Absprache erfolgen – so, wie es am besten passt. Gemeinsam schaffen wir einen Ort zum Wohlfühlen für die Kinder!

Gemeinsam an der frischen Luft

Ein Spaziergang durchs Grüne oder eine kleine Radtour – unsere Bewohner im Wohnheim Stuhr genießen die Bewegung an der frischen Luft sehr. Wer hat Lust, Zeit zu schenken und dabei gemeinsam schöne Wege zu entdecken? Ganz ohne Eile – aber mit viel Freude am Miteinander in der Natur.



Weitere aktuelle Ehrenamtsgesuche finden Sie unter www.lh-syke.de/ehrenamt. Hier gibt es auch weitere Infos und kleine Filme aus unseren Einrichtungen. Für Fragen steht Laura Kuhlmann außerdem telefonisch unter 04242/922937 zur Verfügung. Gerne weitersagen – wir freuen uns!

Laura Kuhlmann

Vorträge zu Autismus und ADHS

Im Herbst finden wieder zwei Angebote der Volkshochschule Diepholz (VHS) in Kooperation mit der Lebenshilfe Syke statt.

Autismus Spektrum Störung (ASS) verstehen und als Chance begreifen!

Neurodiversität umschreibt die neurologische Vielfalt menschlicher Gehirne, insbesondere aber derjenigen, die von der sogenannten Norm abweichen. Diese Theorie geht davon aus, dass z. B. Autismus-Spektrum, AD(H)S und andere (psychische) Entwicklungsbesonderheiten keine psychischen Erkrankungen sind, sondern „nichts weiter“ als neurologische Varianten. Menschen mit Autismus Spektrum Störung (ASS) sollen als Chance begriffen werden. Schließlich ist jeder Mensch einzigartig. Nachdem ein Verdacht oder die Diagnose „Autismus“ ausgesprochen wurde, kommen viele Fragen auf. Hierzu werden im Vortrag unterschiedliche Beratungsstellen, Therapiemöglichkeiten und Hilfsmittel aufgeführt. Ferner wird es viel Raum für Fragen geben.

Mittwoch, 08.10.25 19 bis 21.15 Uhr

ADHS – was ist das?

Bei ADHS handelt es sich um eine Störung der neuronalen Entwicklung. Die Kernsymptome sind Probleme mit der Aufmerksamkeit, Schwierigkeiten der Selbstregulation bzw. Impulskontrolle und körperliche Unruhe. Nachdem ein Verdacht oder die Diagnose „ADHS“ ausgesprochen wurde, kommen viele Fragen auf. Hierzu werden im Vortrag unterschiedliche Beratungsstellen, therapeutische Ansätze und Anregungen für eine positive Interaktion vorgestellt.

Mittwoch, 05.11.25 von 19 bis 21.15 Uhr

Beide Vorträge finden in der VHS, Boschstr. 7 (Raum 1.3) in Syke statt. Referentin ist Britta Böttcher. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen unter <https://www.vhs-diepholz.de/> oder Tel. 04242/976-4075.

Lydia Neumann (VHS)

Kreativer Besuch



Viele haben bestimmt schon einmal davon geträumt, in einem bunten Bauwagen zu wohnen. Im August hatten wir das Glück, dass wir an einem Samstag nachmittag Besuch von einem Bauwagen bekommen haben. Und das war bei Weitem noch nicht alles. Mit an Bord waren drei kreative Mitarbeiterinnen der Kunstschule Stuhr (KuSS) mit ganz vielen Ideen und Materialien.

Im Rahmen der Sommertour durch die Gemeinde Stuhr haben sie uns eingeladen, selber kreativ zu sein. Das ließen sich die Bewohner und Mitarbeitenden des Wohnheims Stuhr nicht zweimal sagen. An diesem schönen Spätsommernachmittag wurde zum Beispiel fleißig gemalt oder Ketten, Armbänder und Schlüsselanhänger an allen Variationen gestaltet. Als weiteres Highlight lebten sich die

Künstler begeistert beim Drucken nach dem klassischen Verfahren der Cyanotypie aus. Die Cyanotypie ist auch als Eisenblaudruck bekannt. Dabei handelt es sich um ein fotografisches Edeldruckverfahren, das früher zur Vervielfältigung genutzt wurde. Da bot es sich an, in unserem Wohnheimgarten zunächst verschiedene Blätter und Blüten zu sammeln und diese dann anschließend in ganz unterschiedlichen Variationen auf Papier und Karten zu drucken.

Am Ende des Nachmittags gab es ein lebhaftes Treiben, bei dem sich alle ganz stolz gegenseitig ihre Werke zeigten. Diese Aktion hat uns viel Freude bereitet und wir hoffen darauf, dass uns das KuSS-Mobil wieder besuchen wird. Ein besonderer Dank gilt der Kunstschule Stuhr und ihren Mitarbeiterinnen!

Dirk Musekamp

IN EINFACHER SPRACHE

Im August besuchte ein bunter Bauwagen der Kunstschule Stuhr unser Wohnheim. Mit vielen Ideen und Materialien konnten Bewohner und Mitarbeiter kreativ werden: malen, drucken und Schmuck basteln. Am Ende zeigten alle stolz ihre Werke. Wir danken der Kunstschule für diesen schönen Tag!

Ball
Zimmerei + Bedachungen
GmbH & Co. KG

- HOLZBAU
- DACHDECKEREI
- INNENAUSBAU
- ZELLULOSE-EINBLASDÄMMUNG
- ALTBAUSANIERUNG

WWW.BALL-BEDACHUNGEN.DE

MAX-PLANCK-STRASSE 16 · 28857 SYKE · FON 04242.932998-0 · © BALL_BEDACHUNGEN



Ein Fuhrpark ohne Fuhrmann Tränenreicher Abschied in der Erlenschule

Nach über 20 Jahren Tätigkeit in der Lebenshilfe Syke mussten wir zum Schuljahreswechsel Gerd Fuhrmann in seinen wohlverdienten Ruhestand entlassen. Der Satz auf seinem T-Shirt „Eine Legende verlässt das Gelände“ trifft wohl den Nagel auf den Kopf. Denn es war ein Abschied, der uns allen sehr schwer fiel. Gerd war unser Fahrdienstleiter in Syke. Aber in der Erlenschule war er auch unser Werkpädagoge, hat sich um die Lagerung von Gefahrstoffen gekümmert, die Reinigungsaufgaben im Haus koordiniert, nie so ganz die Hände von seiner ehemaligen Tätigkeit als Hausmeister lassen können und, und, und ...

Aber ist es das, was den Abschied so schwer macht? Seine Kompetenz und seine Erfahrung auf unterschiedlichen Gebieten, die nun an vielen Stellen fehlt? Nein, das ist es nicht nur! Sicher werden wir seine Fähigkeiten oft vermissen, aber

das wird schon irgendwie. Der Abschied fiel uns allen so schwer, weil uns Gerd als Mensch am Herzen liegt, weil wir uns emotional verbunden fühlen, weil wir eine wertvolle Beziehung, einen wertvollen Kollegen hergeben mussten.

Gerds Humor, sein Pfeifen auf den Fluren, seine ganz besondere Art laut vor sich hinzuschimpfen, seine Kollegialität, sein Teamgeist, seine Hilfsbereitschaft, seine Zuverlässigkeit, sein offenes Ohr für jedes noch so kleine Problem und vor allem seine Ehrlichkeit wird uns fehlen. Mit Gerd hat uns ein toller Kollege verlassen, der uns 20 Jahre lang täglich begleitet und auf zwischenmenschlicher Ebene viel gegeben hat. Diese Lücke zu spüren, macht den Abschiedsschmerz aus. Und der war groß!

Auch unseren Schülern fiel der Abschied von Gerd sehr schwer, denn er hatte zu allen einen unheimlich guten Kontakt

und hat es vor allem verstanden, ein gesundes Gleichgewicht zwischen Kumpel und Lehrkraft mit ihnen zu leben.

Wir wünschen Gerd alles Gute und sind uns sicher, dass ihm nicht langweilig werden wird. Hört man ihm zu, so könnte man glauben, dass er nun eine neue Arbeitsstelle antritt. Denn seine Frau hat sich wohl schon viel überlegt, was er zuhause so alles erledigen könnte.

Sven Mugge, Katja Schröder



IN EINFACHER SPRACHE

Nach über 20 Jahren bei der Lebenshilfe Syke verabschiedeten wir Gerd Fuhrmann in den Ruhestand. Als Fahrdienst-Leiter, Werk-Pädagoge und Unterstützer in vielen Bereichen war er ein wichtiger Teil des Teams. Doch wir vermissen vor allem den Menschen: seinen Humor, sein Pfeifen im Flur, seine Hilfsbereitschaft und Ehrlichkeit. Auch die Schüler hatten einen engen Draht zu ihm. Wir wünschen Gerd alles Gute.

MITGLIED WERDEN!

Gemeinsam stark für Inklusion!

Unterstützen Sie Menschen mit Behinderung und ihre Familien aktiv – mit Ihrer Mitgliedschaft im Verein der Lebenshilfe Syke. Als Fördermitglied stärken Sie unsere Arbeit und gestalten eine inklusive Gesellschaft mit! Durch eine Mitgliedschaft unterstützen Sie auch die Arbeit im Landes- und Bundesverband der Lebenshilfe.

Mehr erfahren und Mitglied werden unter: www.lh-syke.de/mitgliedschaft

Bei Fragen zur Mitgliedschaft oder zum Verein wenden Sie sich gerne jederzeit an unsere Geschäftsstelle unter 04242 92 29 0 oder verwaltung@lebenshilfe-syke.de.





Zwölf Stationen, die neugierig machen

Was verbirgt sich hinter spannenden Stationen wie Leitergolf, Clowns-gesicht oder Cornhole? Die Antwort auf die Frage sind wir vom Wohnheim Stuhr mit einer kleinen Gruppe von sportbegeisterten Bewohnern am letzten Freitag im August nachgegangen. An diesem festen Termin findet in Brettorf bei Dötlingen jährlich traditionell das „Sportfest ohne Limits“ statt.

Nachdem wir unsere Wettkampfkarten abgeholt hatten, gab es erstmal ein gro-

ßes „Hallo“. Beim Sportfest haben wir viele Freunde, Bekannte und Weggefährten getroffen, die sich ebenfalls nach der Begrüßung aufmachten, zu einer der zwölf Stationen.

Nun wurden nach und nach die Geheimnisse gelüftet. Neben den ausgeklügelten Geschicklichkeitsspielen standen auch klassische Disziplinen wie Laufen, Springen und Werfen auf dem Programm. Der Clou dabei ist, dass jeder Teilnehmer oder jede Gruppe die Stationen in belie-

biger Reihenfolge durchlaufen kann. So wurde zwischendurch oft gespannt geschaut, was als nächstes dran ist.

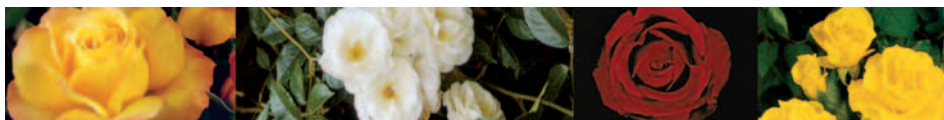
Pünktlich zum Mittag waren dann alle Stationen durchlaufen und die Wettkampfkarten konnten zum Durchrechnen abgegeben werden. Nach der verdienten Mittagsstärkung gab es zum Abschluss als Highlight die große Siegerehrung mit Medaillen und Urkunden. An dieser Stelle den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern vom TV Brettorf ganz herzlichen Dank für den tollen Tag! Wir kommen gerne im nächsten Jahr wieder.

Dirk Musekamp



IN EINFACHER SPRACHE

Im August nahm eine Gruppe aus dem Wohnheim Stuhr am Sport-Fest ohne Limits in Brettorf teil. An zwölf Stationen warteten Spiele mit spannenden Namen wie Leiter-Golf oder Clowns-Gesicht. Dazu gab es Laufen, Springen und Werfen. Alle Teilnehmer hatten Spaß und viel Bewegung. Zum Schluss gab es eine Siegerehrung mit Medaillen und Urkunden. Danke an die Helfer des Sport-Vereins in Brettorf.



Kreative Ideen

FÜR IHREN GARTEN



wolters

Garten- und Landschaftsbau
& Qualitätsbaumschulen

Qualitäts-Pflanzen

In großer Vielfalt

Besuchen Sie uns!

Hillenberg 2
28857 Syke-Wachendorf
Telefon (04240) 1407
www.wolters-baumschulen.de

Wir waren im Musikcamp!



Auch in diesem Jahr haben wir wieder mit einigen Schülern am Musikcamp teilgenommen. Schon Wochen vorher war es unter den Teilnehmern auf den Fluren in der Erlenschule DAS Gesprächsthema.

Am 25. Juni war es dann endlich soweit. Wie immer ging es am Nachmittag am ZOB in Syke mit einem großen Reisebus los, mit dem auch die Kinder und Jugendlichen der Kreismusikschule aus Syke gefahren sind.

Ziel war in diesem Jahr die Edenhalle in Sulingen. Dort angekommen, waren bereits alle Zelte aufgebaut und mit einem passenden Namen zum diesjährigen Motto „unsere Heldinnen und Helden“ beschriftet. Wir haben im „Zelt aus Bullerbü“ geschlafen, Spiele gespielt, uns unterhalten und Pausen vom ganzen Trubel gemacht.

Jeden Tag stand nach dem gemeinsamen großen Frühstück in der Sporthalle, und am Nachmittag nach der Hofphase, der Workshop an. Wir waren beim Chor dabei. Dort wurde für den großen Auftritt am Sonntag für die Eltern, Großeltern, Geschwister und andere Besucher das Lied „Hey Wickie“ geprobt. In der Hofphase wurde unter anderem draußen

gemeinsam gespielt, einzelne haben sich zum Fußballspielen verabredet und andere sind zum nahegelegenen Supermarkt gegangen, um sich etwas von ihrem Taschengeld zu kaufen.

Groß war die Überraschung als am Freitag nach dem Abendbrot vor der Sporthalle der mobile Eiswagen aus Syke stand. Schnell hat sich davor eine lange Schlange gebildet. Nach der unerwarteten Abkühlung stand noch die Disco auf dem Programm. Von 21 Uhr bis Mitternacht wurde bei sehr guter Stimmung in der Sporthalle mit allen getanzt, gesungen und gefeiert.

Mit viel Freude und Aufregung wurde der Samstag mit seinem bunten Abend erwartet. Vorher wurde gemeinsam überlegt und diskutiert, was aufgeführt werden soll. Denn das wir dabei sind, war keine Frage. Dank Tim (einem der freiwilligen Camp-Betreuer) wurde unser Auftritt ein absoluter Hit. Er hat zusammen mit den Schülern den im ganzen Musikcamp bekannten „Sprechgesang“, welcher immer schneller und lauter wird eingeübt und dann am Samstagabend mit aufgeführt. Es war eine fantastische Stimmung.

Am Sonntagmorgen hieß es dann früh aufstehen. Nach dem Frühstück wurden die Koffer gepackt und dann waren auch schon die ersten Eltern und Besucher da. Wie immer fand der Abschluss in der Sporthalle statt. Dort trafen sich nun zum ersten Mal alle Musiker (Gitarren, Klavier, Flöten, Trommeln, Geigen, Sänger), um das in den letzten Tagen eingeübte Lied „Hey Wickie“ gemeinsam vorm und für das Publikum zu spielen. Es war ein toller und gelungener Auftritt und für alle Teilnehmenden eine schöne und bestimmt unvergessene Zeit.

Marlies Wilker



IN EINFACHER SPRACHE

Auch dieses Jahr waren einige Schüler beim Musik-Camp dabei. Man spricht es: Musik-Kämp. Camp ist Englisch und bedeutet Zeltlager. Schon vorher war das Musik-Camp großes Thema in der Erlenschule. Am 25. Juni ging es mit dem Bus los. Ziel war eine Sporthalle in Sulingen, wo schon Zelte standen. Das Zelt der Erlenschule hieß **Bullerbü**. Dort haben die Schüler gespielt, geredet und gekillt. Jeden Tag gab es Workshops. Das spricht man: Wörk-Schops. Ein Workshop ist ein Mitmach-Kurs. Dort lernt man etwas gemeinsam. Die Schüler aus der Erlenschule waren im Chor. Dort übten sie das Lied **Hey Wickie** für einen Auftritt am Sonntag. Am Freitag kam ein Eiswagen. Das war eine tolle Überraschung. Danach war Disco. Am Samstag führten die Schüler einen lustigen Sprech-Gesang auf. Am Sonntag sangen und spielten alle Teilnehmer aus dem Musik-Camp gemeinsam das Lied **Hey Wickie** gemeinsam. Es war eine super Woche.



*Und sie werden bleiben,
die Spuren deines Lebens.
Gedanken - Augenblicke - Erinnerungen*

Wir trauern um

Michaela Räck

Wir sind dankbar für die schönen
gemeinsamen Erinnerungen.

**Klienten und Mitarbeiter
des Ambulant Betreuten Wohnens
sowie Vorstand und Geschäftsführung
der Lebenshilfe Syke**



*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Sie fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.*

Wir trauern um

Frank Dobritzsch

*24.03.1956 † 06.07.2025

Wir sind dankbar, dass wir ihn kennen lernen
und auf einem großen Stück
seines Lebens begleiten durften.
Wir werden seine einzigartige und starke
Persönlichkeit alle sehr vermissen.

**Alle Bewohner und Mitarbeiter
vom Wohnheim Bassum
sowie Geschäftsleitung und Vorstand
der Lebenshilfe Syke**

Viel zu früh und völlig unerwartet müssen wir
von unserer lieben Kollegin

Regina Klocke

Abschied nehmen.

Wir sind dankbar für die Zeit,
die Sie mit unseren Betreuten verbracht hat.
Mit ihrem freundlichen Wesen und ihrer
unermüdlichen Einsatzbereitschaft hat sie
unser Wohnheim entscheidend mitgeprägt.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

**Betreute und Mitarbeitende
vom Wohnheim Bassum
Geschäftsführung und Vorstand
Lebenshilfe Syke**



Rotary und Lebenshilfe Gemeinsames Erleben

Der Rotary Club Bruchhausen-Vilsen unterstützt seit einigen Jahren das Wohnheim Twistringens auf unterschiedliche Art und Weise. Zunächst sind vor Ort verschiedene Arbeiten in Haus und Garten durchgeführt worden, um die Betreuungsmöglichkeiten und Lebensbedingungen der Bewohner zu verbessern. Dieser Ansatz ist im Laufe der Zeit erweitert worden. Hohe Resonanz erzielen Angebote, die Erlebnisse außerhalb des gewohnten täglichen Umfeldes bieten. Besonders gefragt sind Aktionen, die gemeinsames Handeln und das Schaffen neuer Anreize in den Vordergrund stellen.

So hat der Club in diesem Jahr die Twistringer Gruppe mit ihren Betreuern erneut auf den Heiligenberg eingeladen. Ein Angebot, welches auf großen Zuspruch stieß. Rund zwei Dutzend Gäste, mit und ohne Behinderung, machten sich auf den Weg und verlebten einen abwechslungsreichen Nachmittag in einer anregenden Umgebung. Kaffee und Kuchen sorgten für das leibliche Wohl; verschiedene Spiele, in gemischten Gruppen, ließen die Zeit wie im Fluge vergehen. Höhepunkt des Tages war das gemeinsame erste Gießen eines Setzlings im Rahmen der „Baumpflanz-Challenge“, einer Social-Media-Aktion, bei der Gruppen, Vereine oder Organisationen – in diesem Fall der Rotary Club – nominiert werden,

innerhalb einer bestimmten Frist einen Baum zu pflanzen.

Der Nachmittag verging wie im Flug und es kam zu vielen Gesprächen zwischen allen Beteiligten. Das gegenseitige Kennenlernen funktionierte hervorragend. Die Mitglieder des Rotary Clubs haben einen Einblick in das tägliche Leben der Bewohner des Wohnheims erhalten und viel Wissenswertes über deren Betreuung erfahren. Zum Abschluss haben sich alle Teilnehmenden über einen schönen, bereichernden Tag in einer herzlichen und entspannten Atmosphäre gefreut.

Peter Schütz (Rotary Club)

IN EINFACHER SPRACHE

Ein Rotary Club ist eine Gruppe von Menschen, die anderen freiwillig hilft. Sie machen Projekte, um das Leben für viele besser zu machen. Der Rotary Club aus Bruchhausen-Vilsen hilft seit Jahren dem Wohnheim Twistringens. Er macht dort zum Beispiel Arbeiten im Haus und Garten. Außerdem gibt es Ausflüge. Dieses Jahr trafen sich viele Bewohner mit ihren Betreuern und dem Rotary Club auf dem Heiligenberg. Sie spielten, tranken Kaffee und pflanzten gemeinsam einen Baum bei einer Baumpflanz-Aktion. Alle hatten viel Spaß und lernten sich besser kennen.

Abschied und Willkommen



Die Schulentlassung ist jedes Jahr eine ganz besondere Feier für uns. Bis zu dieser Feier durften wir über einen sehr langen Zeitraum – und wir sprechen von zwölf bis dreizehn Schulbesuchsjahren – einige unserer Schüler bei all ihren Entwicklungsschritten begleiten. Andere Schüler wechseln erst sehr spät zu uns in die Weserschule und dennoch entfalten sie innerhalb kurzer ihr verstecktes Potenzial. Und dann freut es uns umso mehr, wenn sie zur Schulentlassung von der Lühmann-Stiftung für ihre herausragenden Leistungen mit einem Wertgutschein in Höhe von 300 Euro ausgezeichnet werden. Wir wünschen beiden Schülern auf ihren zukünftigen Lebensweg in der Tagesförderstätte bzw. im CJD viel Erfolg!



Die imposanten Schultüten waren teilweise größer als unsere Erstklässler und dennoch wurden sie voller Stolz in die Weserschule getragen. Am 15. August 2025 fand die Einschulung in der Weserschule in Hoya statt. Drei Erstklässler beginnen ihre Schullaufbahn in der Weserschule. Nach dem traditionellen gemeinsamen Frühstück mit Eltern, Großeltern und den neuen Mitschülern ging es für ein weiteres Kennenlernen in die neuen Klassen. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Jahre – herzlich willkommen!

Jasmin Bremer



Startschuss für Kitaanbau

Kita Tausendschön in Hoya wird erweitert

Das Gebäude der Kindertagesstätte Tausendschön am Ende des Wendehammers im Sonnenweg wird oft übersehen. Viele Eltern nehmen die Einrichtung bisher ausschließlich als Kita für Kinder mit Beeinträchtigungen wahr, doch neben den drei heilpädagogischen Kleingruppen wird bereits eine Gruppe mit Krippenkindern betreut. Aktuell bedeutet das: Die Krippenkinder müssen die Einrichtung nach ihrer Zeit in der Krippe wechseln. „Die Eltern sind so begeistert von dieser Einrichtung, denen blutet das Herz, wenn sie wechseln müssen“, weiß Detlef Meyer, Bürgermeister der Samtgemeinde Hoya, zu berichten.

Dem wird nun Abhilfe geschaffen. Bald kommen zwei zusätzliche Gruppen hinzu. „Wir wollen das schon sehr lange. Sondereinrichtungen sind ein Auslaufmodell. Im Rahmen der Inklusion sollen Kinder mit und ohne Behinderung zusammen betreut werden“, so die stellver-

tretende Geschäftsführerin und Kita-Bereichsleitung Sandra Sonnemann.

An dem bestehenden Gebäude wird ein 423 qm großer Anbau geschaffen, der flexibel nutzbar ist. Nach aktuellem Plan sollen dort zwei integrative Kindergartengruppen mit jeweils 18 Plätzen unterkommen, sprich 36 Kitaplätze. Je nach Bedarf könnten dort jedoch auch Kindergartengruppen mit jeweils 25 Plätzen eingerichtet werden. „Es ist mehr als eine Herzensangelegenheit, wenn man die Bedarfsplanung sieht. Die zwei Räume werden gebraucht“, erklärt Meyer. Aktuell fehlen der Samtgemeinde über 100 Kita-Plätze.

Die Fertigstellung ist für Juni 2026 geplant, sodass die Kinder – wenn alles klappt – im August 2026 zum neuen Kita-Jahr einziehen können. Bis zu diesem Zeitpunkt muss sich das bisher 14-köpfige Team um vier bis sechs Mitarbeitende erweitern, je nachdem, welche Gruppen-

konstellation zustande kommt. „Mit unseren unterschiedlichen Gruppen verfolgen wir ein besonderes Konzept. Die Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt – genau so, wie sie sind“, so Kita-Leitung Nina Becker. „Wir sehen ihre Persönlichkeit, ihre Bedürfnisse und die kleinen Herausforderungen.“ Die Kita verfügt über tolle Differenzierungsräume (Matschraum, Bewegungshallen, Snoezelenraum ...) und die Kinder werden in Projekten begleitet, während der Musikschule sowie auf dem großzügigen Außengelände, das auch nach dem Anbau noch flexibel erweiterbar ist. Detlef Meyer: „Wir haben in Hoya eine vielfältige Trägerlandschaft, die Lebenshilfe Syke ist dabei ein Garant für Harmonie.“ Im Sommer 2026 wird es einen großen Tag der offenen Tür geben, bei dem sowohl die Einweihung des Anbaus als auch das 40-jährige Jubiläum der Einrichtung nachgefeiert wird.

Laura Kuhlmann

IN EINFACHER SPRACHE

Die Kita Tausendschön in Hoya wird größer. Sie bekommt einen Anbau für 2 Gruppen. Dort haben 36 Kinder Platz. Die Gruppen sind für Kinder mit und ohne Behinderung. Denn in der Lebenshilfe finden wir Inklusion sehr wichtig. Auch die Kita Tausendschön hat das Motto: Jedes Kind wird so angenommen, wie es ist. Der neue Anbau soll bis zum Sommer 2026 fertig sein. Dann feiert die Kita die Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür. Die Kita ist dieses Jahr außerdem 40 Jahre alt geworden und will das Jubiläum dann ebenfalls nachfeiern



Peters

Tischlerqualität seit 1956

Tischlerei Hermann Peters
Neuer Weg 76 · 28816 Stuhr
Tel. 0421 560335 · Fax 0421 561254
tischlerei@peters-stuhr.de
www.tischlerei-hermann-peters.de

Perfektes Design und handwerkliche Präzision.

DELME-SHOP

ONLINE

„Reise durch die Delme“ –
Entdecken Sie unsere
Delme-Geschenksets
für Geburtstage, Weih-
nachten, als Firmengeschenk
oder ähnliches..

www.delme-shop.de



35 Jahre Entlastung für Familien

Familienentlastender Dienst hat zum Tag der offenen Tür eingeladen



Am Samstag, 28. Juni 2025 feierte der Familienentlastende Dienst (FED) der Lebenshilfe Syke sein 35-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Im Zeitraum von 14 bis 18 Uhr kamen rund 100 Gäste, die diese Gelegenheit nutzen, um sich die Räumlichkeiten des FED in der La-Chartre-Straße 10 in Syke anzuschauen. „Wir hatten ein buntes Programm für die ganze Familie“, berichtet Einrichtungsleitung Silke Hamann. „Die im Innenhof für alle Kinder bereitgestellte Hüpfburg kam super an und das Schminken war sowohl bei den Kleinen als auch bei den Großen



sehr beliebt.“ Am Glücksrad gab es darüber hinaus tolle Preise zu gewinnen. Gleich die erste Besucherin hatte freie Auswahl und entschied sich für einen praktischen Rucksack. Die Gäste konnten auch Gutscheine für den Eiswagen gewinnen, der am Eingang des FED stand und erfrischende Kunstwerke zauberte. Es gab außerdem leckeren Butterkuchen und eine Mitarbeiterin bot Erdbeeren aus dem eigenen Garten an. Auf den bereitgestellten Fotowänden konnten die Besucher einen guten Eindruck von der Arbeit und dem Angebot des Familien-

entlastenden Dienstes gewinnen. Besonders freute sich das Team über den Besuch von Waltraut Enge, die den FED über 20 Jahre maßgeblich mit aufbaute und leitete. Außerdem schauten zwei weitere Mitarbeiterinnen vorbei, die ebenfalls seit einigen Jahren in Rente sind.

„Es war ein schöner Nachmittag mit vielen kleinen Highlights“, freut sich Silke Hamann. „Es gab nette Gespräche mit Angehörigen von unseren Gästen und interessierten Eltern, die ihre Kinder gern im FED anmelden möchten.“

Laura Kuhlmann

IN EINFACHER SPRACHE

Den Familienentlastenden Dienst der Lebenshilfe Syke gibt es seit 35 Jahren. Die Abkürzung für Familienentlastender Dienst ist F-E-D. Am 28. Juni hat der FED sein Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. 100 Gäste kamen. Es gab eine Hüpfburg, Kinder-Schminken, ein Glücksrad und leckeres Essen. Viele schauten sich die Räume an und informierten sich über den FED. Auch frühere Mitarbeitende waren zu Besuch. Es war ein fröhlicher Nachmittag mit vielen schönen Momenten.

avacon

Impulse für neue Träume

Zukunft beginnt zusammen

Avacon Netz GmbH
Am Winklerfelde 1
28857 Syke
avacon.de

die Werbe KOMPLETT Lösung

Online-Marketing
Website, SEO, Content + Email Marketing

Offline-Marketing
Printwerbung, Außenwerbung, Direktwerbung

Event-Marketing
Messeauftritte, Sponsoring, PR-Events

Printheus
WERBEMANUFAKTUR

www.printheussyke.de

Hausprojekt „vier Elemente“

In der Kita Tausendschön beschäftigten sich alle mit dem Projekt „Die vier Elemente“. Dabei wurden die Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und kreativ gestaltet.

Die Hummelgruppe erschuf zu jedem Element eine eigene Figur, so entstand für das Feuer „Funkli“ und das Wasser „Aquarella“. Im Flur der Raupengruppe wurden die Fenster passend zu den Elementen farblich gestaltet: Ein Fenster war braun, ein anderes blau, jeweils passend zu Erde und Wasser.

Jede Gruppe führte zum Element Erde verschiedene Angebote durch. So beschäftigte sich die Marienkäfergruppe mit einem Baum und untersuchte, was unter der Erde lebt und wächst. Die Hummelgruppe bot eine Bewegungswoche zum Thema Erde an. Die Raupengruppe stellte ein Regenwurm-Beobachtungsglas bereit, das die Kinder mit Erde, Blähton und Regenwürmern befüllten. Zur besseren Sichtbarkeit wurden zusätzlich weißer und roter Sand eingefüllt.

Die Schmetterlingsgruppe widmete sich dem Element Wasser und richtete gemeinsam mit den Kindern ein Aquarium mit Wasser, Pflanzen und Fischen ein. Die Raupen- und Hummelgruppe färbten Wasser in verschiedenen Farben ein und füllten es in Eisformen, das daraus entstandene bunte Eis empfanden die Kinder als sehr kalt, aber auch spannend. Zusätzlich bastelten die Kinder der Hummelgruppe ein buntes Wasserxylophon, das sie auch bespielten.

Die Marienkäfergruppe besuchte den Wasserspielplatz in Bruchhausen-Vilsen, wo die Kinder vielfältige Erfahrungen mit unterschiedlichen Wasserspielelementen machen konnten.

Ein Highlight war die gemeinsame Projektwoche als das Element Feuer im Mittelpunkt stand. Zu diesem Anlass kam die Feuerwehr



zu Besuch. Die Feuerwehrmänner zeigten den Kindern das Feuerwehrauto, die Atemschutzkleidung und gaben ihnen die Möglichkeit, mit einem Feuerweherschlauch „Feuer“ zu löschen, dargestellt durch ein bemaltes Holzsteg-Modell in Flammenform. Ein Feuerwehrmann erklärte zudem die Bedeutung der Atemschutzkleidung und wie sie im Notfall Leben retten kann.

Zum Element Luft bastelte die Schmetterlingsgruppe Windräder

aus Flaschen, die bunt bemalt und auf Holzstäbe montiert wurden. Die Hummelgruppe pustete Luftballons auf und erschuf die Figur „Huja“ passend zum Thema. Es war eine farbenfrohe, spannende und bunte Projektarbeit.

Alexandra Hemmersbach

IN EINFACHER SPRACHE

Die Kinder der Kita Tausendschön lernten die vier Elemente kennen: Feuer, Wasser, Luft und Erde. Dazu fanden kreative Projekte statt. Es gab zum Beispiel ein Aquarium, ein Regenwurm-Glas und bunte Eiskwürfel. Höhepunkt war der Besuch der Feuerwehr: Die Kinder durften das Auto sehen, die Kleidung anprobieren und mit dem Schlauch ein Feuer löschen. Das Feuer war nicht echt, sondern aus Holz gebastelt. Das Projekt war bunt, spannend und hat Spaß gemacht

DANKE

... für Herzlichkeit und Regenschirme



Unser Wohnheim Weyhe hatte vor kurzem eine stürmische Überfahrt nach Helgoland. Petrus zeigte sich auch nach ihrer Ankunft noch von seiner schlechtesten Seite und es regnete in Strömen. Um nicht nass zu werden, schlüpfen die Inselbesucher von Markise zu Markise und schnappten sich ein paar Souvenirs. Völlig unerwartet kam eine freundliche Dame aus einem Geschäft zu ihnen und schenkte jedem Einzelnen einen Regenschirm. So etwas erlebt man nur selten! Ein riesiges Dankeschön an Helgoland und die herzlichen Ladenbesitzer!

Kati Meißner

PS: Unter [lh-syke.de/spendenprojekte-wunschzettel](https://www.lh-syke.de/spendenprojekte-wunschzettel) finden sich Wünsche unserer Einrichtungen, für die wir uns über Spenden sehr freuen würden.

Herausgeber:

Lebenshilfe Syke e.V., Hauptstraße 5, 28857 Syke,
Tel. 04242/92290, E-Mail: verwaltung@lebenshilfe-syke.de

Gestaltung/Druck: Printheus, Syke

Spendenkonto Lebenshilfe Syke e.V.:

Kreissparkasse Diepholz · SWIFT-BIC: BRLADE21SYK
IBAN: DE54 2915 1700 1012 0008 22

Das nächste Forum erscheint voraussichtlich im Dezember 2025. Redaktionsschluss ist der 7. November 2025.

Gern nehmen wir Ihre Anregungen, konstruktive Kritik und Artikel entgegen: verwaltung@lebenshilfe-syke.de
Für die Inhalte von Anzeigen ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Zur besseren Lesbarkeit wird die männliche Sprachform verwendet. Sie gilt gleichermaßen für alle Geschlechter.